

Die Zwölf-Apostel-Kirche
und die Zwölf-Apostel-Gemeinde in Hildesheim
Festschrift zur 50. Wiederkehr der Einweihung der Kirche
1967 – 2017



IMPRESSUM

Ev.-luth. Kirchengemeinde Zwölf-Apostel Hildesheim
Zwölf-Apostel-Weg 6
31139 Hildesheim
Telefon: 05121 4 73 66
Telefax: 05121 27 01 15
E-Mail: KG.Zwoelf-Apsotel.Hildesheim@evlka.de
Internet: <https://zwoelf-apostel-hildesheim.wir-e.de/aktuelles>

Druck: Druckhaus Köhler, Harsum
Auflage: 500

Finanziell gefördert vom Förderverein der
verbundenen Kirchengemeinden Marienrode und Zwölf-Apostel Hildesheim

Schutzgebühr: 2,00 Euro.

Fotos: alle privat.

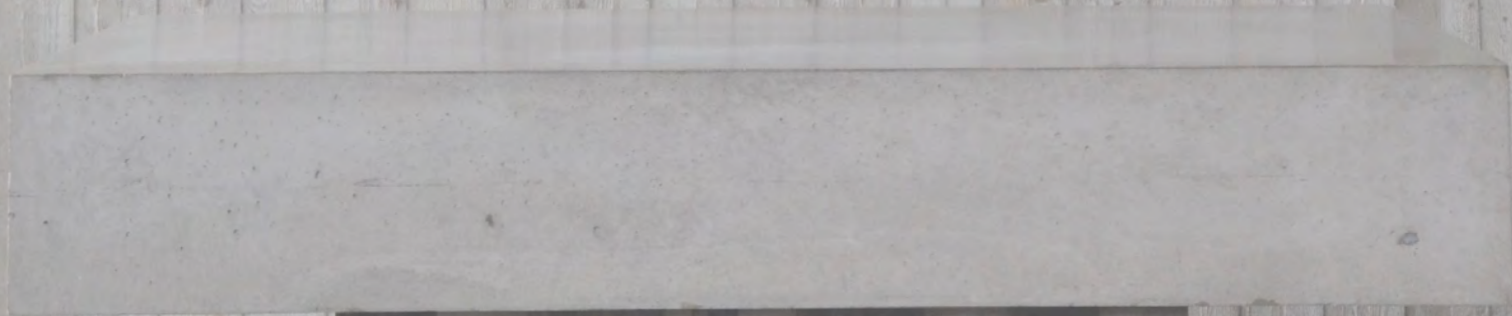
Die Zwölf-Apostel-Kirche
und
die Zwölf-Apostel-Gemeinde
in Hildesheim

Festschrift zur 50. Wiederkehr der Einweihung der Kirche
1967 – 2017

INHALTSVERZEICHNIS – FESTSCHRIFT 50 JAHRE ZWÖLF-APOSTEL

| | |
|---|----|
| Grußwort des Oberbürgermeisters | 7 |
| Grußwort des Ortsbürgermeisters | 8 |
| Grußwort des Superintendenten | 9 |
| Grußwort des römisch-katholischen Pfarrers | 10 |
| Grußwort des Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Zwölf-Apostel | 11 |
| Zur Geschichte der Zwölf-Apostel-Gemeinde Hildesheim | 13 |
| Die Gruppen und Kreise der Zwölf-Apostel-Gemeinde | 19 |
| Bücherei / Gemeindebibliothek | 20 |
| ensemble >johann joseph fux< | 21 |
| Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2017 | 22 |
| Festwoche vom 8. bis 15. Oktober 2017 | 23 |
| Evangelische Familienbildungsstätte | 24 |
| Familienzentrum Zwölf-Apostel | 25 |
| Frauenkreis | 26 |
| Förderverein | 27 |
| Gemeindenachmittag | 28 |
| Gesprächsrunde für Männer | 29 |
| Hobbykreis | 30 |
| Kinderchor (des Familienzentrums) | 31 |
| Kindertagesstätte | 32 |

| | |
|--|----|
| Kirchenvorstand | 33 |
| Konfirmandengruppen | 34 |
| Mitarbeiter/innen..... | 35 |
| Ökumenischer Singkreis | 36 |
| Ökumenisches Frauenfrühstück der „Kirchen auf dem Berge“ | 37 |
| Seniorenkreis Zwölf-Apostel..... | 38 |
| Singgruppe | 39 |
| Tansania Eisenbahn Club | 40 |
| Tansaniakreis..... | 41 |
| Zwölf-Apostel-Chor..... | 42 |



GRÜßWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



Zum 50-jährigen Bestehen der Zwölf-Apostel-Kirche gratuliere ich im Namen der Stadt Hildesheim sowie persönlich sehr herzlich. Seit ihrer Einweihung durch den damaligen Landesbischof Hanns Lilje steht die Kirche wie eine moderne Burganlage zwischen den Häusern des Stadtteils Moritzberg.

Die Welt hat sich seit der Weihung der Kirche stark verändert. Nicht geändert hat sich allerdings ihre herausragende Rolle für unser Gemeinwesen. Es sind oft die Mitglieder der Kirchengemeinden, die sich – ohne Mühen zu scheuen – ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen einbringen.

Sie setzen sich für die schwächeren Glieder unserer Gesellschaft ein, leisten wichtige Kinder- und Jugendarbeit und organisieren Feste und Begegnungen, die ein soziales Miteinander überhaupt erst ermöglichen.

Viele hauptamtlich und freiwillig tätige Helferinnen und Helfer tragen so die Lehren des Christseins durch ihr Tun in unsere Welt und übernehmen dabei eine wichtige Verantwortung in unserer Gesellschaft. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Ich hoffe, dass dieses Engagement auch in Zukunft so stark bleibt und freue mich auf ein Wiedersehen bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'I. Meyer'.

*Dr. Ingo Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim*

GRÜßWORT DES ORTSBÜRGERMEISTERS



Wir haben Grund zur Freude und Dankbarkeit: Wir feiern 50 Jahre Zwölf-Apostel-Kirche in Hildesheim. Wir sind froh, dass dieses außergewöhnliche Kirchenbauwerk zu unserer Ortschaft Moritzberg/Bockfeld gehört und der bebaute Teil auf dem Ge-

biet der ehemaligen Gemarkung des Flecken Moritzberg liegt.

Der Bau des Gemeindezentrums fand mit der Einweihung am 15. Oktober 1967 sein Geburtsdatum. Zugleich hatten damit die Menschen der sich durch Bebauung seit 1884 stetig vergrößernden Gemeinde um die Waldquelle ihren Lebensmittelpunkt. Das Gemeindezentrums und der Kirchenbau sind heute in ihrer Gesamtheit nicht mehr wegzudenken. Die Architektur, der verwendete Betonbaustoff und die vielfältigen anderen besonderen Materialien, die Konstruktion des Turmpaares und die künstlerische Gesamtgestaltung sowie die vielfachen Nutzungs-

möglichkeiten sind für mich ein besonderes Kunstwerk, was den Betrachter seine Freiheit zur Interpretation bzw. Deutung lässt. Zudem hebt es sich deutlich von dem bis dahin Herkömmlichen ab, was der Zeit geschuldet war aber auch in der Tradition der Moritzberger liegt.

Kirche sind aber nicht nur das Gebäude; Kirche sind die Menschen der Gemeinde, die das Ziel haben, ihren Glauben zu leben, zu feiern und weiterzugeben. Mit den Bürger_Innen des Gebietes der Waldquelle, des Godehardikampes sowie einer tollen Siedlergemeinschaft ist die Gemeinde gut aufgestellt. Die Kirche wurde und ist für viele Heimstatt und Ausgangsort für das eigene Leben in Beruf, Familie und Freizeit. Sie gab und gibt seelsorgerliche Kraft und soziale Verantwortung.

Ich gratuliere auch im Namen aller Ortsratsmitglieder zu dem besonderen Jubiläum und danke allen haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die die Zwölf-Apostel-Gemeinde zu einer lebendigen Christen-Gemeinde gemacht haben und täglich machen. Ich bin sicher, dass die Kirche geistlicher Wegweiser bleibt und das Gemeindeleben weiterhin bereichern wird.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Erhard Paasch'.

Erhard Paasch
Ortsbürgermeister Moritzberg/Bockfeld

GRÜßWORT DES SUPERINTENDENTEN



Liebe Jubiläumsgemeinde!

Ein aus der Erde wachsendes, himmelwärts aufstrebendes Monument, filigran und mächtig zugleich, eine selbstbewusste Antwort des 20. Jahrhunderts auf die historischen Kirchtürme der Hildesheimer Altstadt.

Eine moderne Landmarke.

Eine stille konzentrierte Klosteranlage mit einem aufgebrochenen Kreuzgang, geöffnet für das vielfältige Leben einer Gemeinde.

Eine trutzig wehrhafte Glaubensburg auf dem Berg. Eine in Beton gesetzte Vision von Kirche und Gemeinde.

Die Anlage der Zwölf-Apostel-Kirche weckt viele Assoziationen. Ihre Architektur stellt immer neue Bezüge her. Das macht den Bau von Heinrich Oesterlen auch nach fünfzig Jahren spannend und herausfordernd.

Das Zwölf-Apostel-Kirchenzentrum bleibt eine Herausforderung, auch für die Zukunft. Die große Architektur wirft angesichts einer schrumpfenden Gemeinde und schwindenden Finanzen viele Fragen auf. Fragen auch nach Erhalt, nach Nutzung und langfristigen Perspektiven.

Ich gratuliere herzlich zum 50. Geburtstag und wünsche der Gemeinde, die sich in den Räumen versammelt, Gottes Segen. Ich wünsche Mut und Phantasie, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Peisert'.

*Mirko Peisert, Superintendent
Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt*

GRÜßWORT DES RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRERS



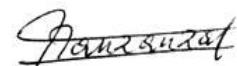
Mit der Zwölf-Apostel-Kirche kam die Ökumene auf den Moritzberg

Die Errichtung der Zwölf-Apostel-Kirche 1967 kam für die Gemeinde St. Mauritius zur rechten Zeit, als Segen

sozusagen. Denn während der umfangreichen Restaurierung und Umgestaltung ihrer Kirche (1969-1971) bekamen die Katholiken im neuen Gotteshaus Asyl für ihre Sonntagsgottesdienste. Diese Aufnahme verdanken sie der Offenheit und der freundlichen Gesinnung des damaligen Pastors der neu gegründeten evangelischen Gemeinde. Damit stellte Pastor Kunze die Weichen für eine lebendige ökumenische Tradition auf dem Moritzberg.

In der anfänglichen Phase waren gemeinsame Gottesdienste noch nicht das verbindende Element zwischen beiden Gemeinden. Aber es gab auch andere Berührungspunkte, wie zum Beispiel die Ferienwanderungen für Kinder im Sommer, einen gemeinsamen Fasching in den Räumen der Zwölf-Apostel-Gemeinde oder ein Dreier-Gemeinde-Fest. Später traf man sich zur Bibelwoche oder zum ökumenischen Frauenfrühstück. Durch die Nachbarschaftshilfe Findus wird das gemeinsame diakonische Zeugnis der Christen auf dem Moritzberg sichtbar.

Wir, die katholischen Nachbarn, freuen uns über die 50 Jahre Bestehen der Zwölf-Apostel-Kirche, vielmehr jedoch über die Bereitschaft ihrer Gläubigen, sich „als lebendige Steine zu einem heiligen Haus aufbauen zu lassen“ (1 Petr. 2,5). Für die Zukunft wünschen wir ein segensreiches Miteinander und Wirken.



Dr. Willy Manzanza
Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde St. Mauritius

GRUßWORT DES VORSITZENDEN DES KIRCHENVORSTANDES ZWÖLF-APOSTEL



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Liebe Schwestern
und Brüder im
Glauben!

Welche Gedanken können wir aus dem Kirchenvorstand zum 50 jährigen Jubiläum beitragen? Ich möchte am Beispiel der Architektur unseres Gemeindezentrums die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Zwölf-Apostel-Gemeinde betrachten.

Tatsächlich vermitteln das Konzept und die Konstruktion unsres Gebäudes den architektonischen Eindruck einer mittelalterlichen Burg. Das steht für mich natürlich für die Vergangenheit.

In dem Workshop zur Zukunft der Zwölf Apostel Gemeinde insbesondere im Vergleich mit anderen Bauwerken des Architekten Dieter Oesterlen wurde auch das Prinzip einer Spirale oder Schlange, die sich zum Himmel windet deutlich. Das steht für mich für die Gegenwart.

Von Ferne könnte man es auch für eine „Raketenabschussrampe“ ähnlich der bekannten Raketen-Bilder von Cap Canaveral in Florida halten. Dieser Betrachtungsweise gehört die Zukunft.

Im Lutherjahr liegt es nahe sich zum ersten Thema der Burg mit seinem berühmten Lied (EG 362: Ein feste Burg) auseinanderzusetzen. Ich betrachte die Strophen und entscheide mich für die vierte und letzte Strophe:

„Das Wort sie sollen lassen stahn /
und kein’ Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan /
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib, /
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Lass fahren dahin, / sie haben’s kein’ Gewinn, /
das Reich muss uns doch bleiben.“

Besonders der Teil, in dem es um die Verluste geht scheint mir bedeutungsvoll. In den fünf Jahren meiner bisherigen Tätigkeit als Kirchenvorstands-Vorsitzender musste ich von Vielen und Vielem Abschied nehmen. Zum ersten blieb vom alten Kirchenvorstand niemand dabei (das war schon etwas beunruhigend!). Pastor Jürgen Plötze, der mich zum Mitmachen überredet hatte, verließ uns dann nach etwa sechs Monaten, unsere langjährige Sekretärin, Angelika Steffen, folgte ihm in den Ruhestand. Zwei Mitglieder verließen vorzeitig den kleinen Kreis des Kirchenvorstandes.

Der Superintendent machte sich auf zu neuen Aufgaben, unsere Kindergartenleiterin wechselte noch einmal zu einem größeren Kindergarten. Die

Familienbildungsstätte zieht dieses Jahr noch aus, weil sie sich nicht an den anstehenden Renovierungskosten unseres Gebäudes beteiligen kann. Schließlich nimmt die Gemeindemitgliederzahl entsprechend unserer Altersstruktur ständig ab. Vom bröckelnden Beton an allen Stellen unseres Gebäudekomplexes gar nicht zu reden.

Aber Gott ist in der Gegenwart, wie von Martin Luther in dem Lied tröstend eingefügt, bei uns mit seinem Geist und Gaben anwesend. Hier hilft mir das zweite Bild einer Schlange oder Spirale. In der nachfolgenden Festschrift wird in der Aufzählung und Darstellung deutlich, wie viele Gruppen und Treffen und wie viele Aktivitäten es hier in der Zwölf-Apostel-Gemeinde gibt. Dadurch, dass viele hintereinander ein Ziel verfolgen und sich stützen, kann sich der Kopf der Schlange dem Himmel entgegenstrecken. So sehe ich momentan die Gemeinde. Wir stützen uns gegenseitig auf dem Weg zu Gott.

Die Zwölf-Apostel-Kirche als „Raketenabschussrampe“ steht als Gleichnis für die Zukunft. Ein neuer Pastor, eine junge Sekretärin mit Schwung, ein neuer

Superintendent und eine neue, junge Leiterin des Kindergartens machen mir Mut. Im Kirchenvorstand kam mit Jörg Sahrhage ein fleißiger Mitarbeiter dazu. Unser fröhlicher Küster Volker Steinmetz verbreitet immer gute Stimmung und seine Frau verschönert floral kreativ unseren Gottesdienst-Raum. Ihr Kuchen zum Vitamin-G-Gottesdienst schmeckt ebenfalls köstlich.

Die Gemeinden werden zukünftig noch enger zusammenarbeiten und sich verjüngen.

Ich danke der Kirchengemeinde und ihren Mitgliedern für ihr Wirken, das uns allen zugutekommt. Alle christlichen Kirchen stehen heute vor der großen Herausforderung, ihre Mitglieder an sich zu binden. Dabei sind es die Menschen, die die Kirche mit Leben und Wärme erfüllen. Kommen sie einfach vorbei.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen Gottes Segen für Ihre Familien und freue mich darauf, Sie wieder in unserer Kirche begrüßen zu können.



*Dr. Jens Clausen
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Ev.-luth Kirchengemeinde Zwölf-Apostel Hildesheim*

ZUR GESCHICHTE DER ZWÖLF-APOSTEL-GEMEINDE HILDESHEIM



Bereits im Jahre 1884 begann die Bebauung des Gebietes Godehardikamp mit dem Gasthaus „Waldquelle“ und den angrenzenden Grundstücken, 1936 wurde die „Gartenstadt Waldquelle“ errichtet. In der Mitte der 1950er Jahre wurde der „Kurze Anger“ bebaut; die Godehardikamp-Siedlung

entstand ab 1961: Dieses geschah im Rahmen eines „Bundesbau-Demonstrativ-Programmes“. Die Straßen erhielten die Namen von Widerstandskämpfern im Dritten Reich. Die hier lebenden evangelisch-lutherischen Christen gehörten zur Christusgemeinde.

1954 war das heutige Kirchgrundstück von der Klosterkammer für den möglichen Bau einer Kirche erworben worden. Das geschah auf Initiative des damaligen Superintendenten Kurt Degener und des Pastors Heinz Bauer. Wegen der für viele zu großen Entfernung zur Christuskirche fanden schon seit 1957 Bibelstunden in einer Privatwohnung am Wolfstieg statt, danach Andachten in einem angemieteten Kellerraum im „Krummen Felde“.

Es wurde 1962 ein Entwurfswettbewerb zum Bau einer Kirche ausgeschrieben, den der hannoversche Architekt Dieter Oesterlen gewann. Die Basis hierfür

war der Entschluss, eine zehnte evangelische Kirchengemeinde der Stadt Hildesheim durch Ausgliederung aus der Christusgemeinde als zweite Tochtergemeinde der Christuskirche (neben Himmelsthür) zu gründen.

Die Bewohner des Siedlungsgebietes Waldquelle und Godehardikamp gehörten dann nicht mehr zur Christusgemeinde. Diese Ausgliederung erfolgte rechtskräftig zum 01. Januar 1968. Für beide Gemeinden wurden aber weiterhin Verknüpfungen vereinbart, z. B. über das Recht, Verstorbene auf dem Friedhof der Christusgemeinde zu beerdigen, gemeinsame Bibelwochen abzuhalten, Schulgottesdienste gemeinsam zu planen.

Am 01. Juni 1964 war Baubeginn der Kirche, die Grundsteinlegung erfolgte am 02.10.65. Schon am 24. November 1966 konnte das Richtfest gefeiert werden.

Nachdem neben der Kirche auch das Küsterhaus, das Pfarrhaus und auch der Kindergarten erstellt waren, weihte Landesbischof Dr. Hanns Lilje das Gemeindezentrum Zwölf-Apostel am 15. Oktober 1967. Bereits am 13. August 1967 war Pastor Dietrich Kunze in sein Amt eingeführt worden.

Vom 13. August 1967 bis zum 30. Juni 1989 war er erster Pastor der Gemeinde, er war gleichzeitig Initiator und Bauherr.

Erst 1975 war mit der Fertigstellung des Gemeindefaales (Geldmangel führte zur Verzögerung) das Gemeindezentrum vollendet; leider waren von vornherein ständige Reparaturen am Neubau erforderlich.

Ursprünglich sollte der Einzugsbereich der Kirche auch das Baugebiet im Bereich „Goldene Perle“ und „Robert Bosch Straße“ umfassen, dieses unterblieb aber. So entstand von vornherein ein Gemeindezentrum, das für eine viel größere Gemeinde konzipiert war. Ein Grund für das Festhalten an der zu großen Planung war, dass die Kirche als Vorzeigeobjekt der Landeskirche beim 1966 in Hannover tagenden Evangelischen Kirchentag vorgesehen war.

Bereits während der Amtszeit von Pastor Kunze wurden Gemeindebriefe veröffentlicht, es entstand der Kirchenchor, eine offene Jugendarbeit war sehr erfolgreich (60 Konfirmanden). Aber auch der Altkreis und der Frauenkreis etablierten sich. Eine Besonderheit wird 1971 von Pastor Kunze eingeführt: das Tischabendmahl. Es entsteht der Versuch, Feier und Abendmahl in der Gemeinschaft miteinander zu kombinieren, einem kraftvollen Symbol für die innige Verbindung von Gottesdienst und Gemeinschaft. Später ist das Tischabendmahl auf den Gründonnerstag reduziert worden.

In dieser Zeit bestanden auch enge Beziehungen zum Siedlerbund.

Bereits 1982 wurde das „ensemble >johann josef fux<<“ gegründet, das bis heute regelmäßig das Musikleben in unserer Kirche bereichert.

1989 entsteht der Hobbykreis.

Zu den Besonderheiten der Nutzung der Kirche gehörten zahlreiche Theateraufführungen: Das Stadttheater inszenierte hier u. a. „Die Zwölf Geschworenen“; die Justizvollzugsanstalt brachte John Steinbecks „Von Menschen und Mäusen“ auf die Bühne.

Es fanden verschiedenste Konzerte, Gemäldeausstellungen und Vorträge statt.

Nachdem Pastor Kunze zum 30. Juni 1989 ausgeschieden war, folgte 1990 Pastor Gumpert als Pastor der Zwölf-Apostel-Gemeinde. Während seiner Zeit wurde der Gemeindebrief regelmäßig herausgegeben. Er war nur zwei Jahre Pastor der Zwölf-Apostel-Gemeinde.

Ihm folgte Pastor Fred Gothe, der von 1992 bis 2003 in der Gemeinde sehr prägend tätig war. 1998 wird die Gemeinde-Bücherei eingerichtet.

Ein besonderes Vermächtnis des Wirkens von Pastor Gothe war die Einführung der Familienkirche (FaKir). Der Tansania-Arbeitskreis entstand, ebenso wurde 1996 Herr E. A. Voges gebeten, einen Männerkreis (Gesprächsrunde für Männer für die Zwölf-Apostel-Gemeinde und die Kirchengemeinde Marienrode) auf die Beine zu stellen. In demselben Jahr entstand auch das ökumenische Frauentreffen zur Teestunde. Bereits seit 1995 gab es den ökumenischen Singkreis. Auch der Eisenbahnclub „Tansania“ entstand.

1997 stimmte die Landeskirche der pfarramtlichen Verbindung zwischen der St. Cosmas und Damian Kirchengemeinde und der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde zu, um die Auswirkungen der Stellenkürzungen in beiden Gemeinden auffangen zu können.

1999 wurde die Zwölf-Apostel-Kirche sowohl als Einzeldenkmal als auch als Gesamtensemble als Gruppendenkmal unter Schutz gestellt.

2001 erhielt die Kirchengemeinde Zwölf-Apostel nach der Auflösung des Eigenheim- und Wohnungs-

bauvereins Hildesheim eine Schenkung in Höhe von 225.000 DM. Diese Schenkung war mit der Auflage verbunden, das Kapital zehn Jahre festzulegen und die Zinserträge und das Kapital nach Ablauf der Frist gemeinnützigen und seelsorgerlichen Zwecken zuzuführen.

2001 wurden Räume im Untergeschoss des Gemeindezentrums durch den Waldorf-Kindergarten genutzt, der auf die Fertigstellung eines Neubaus am Godehardikamp wartete.

Seit 2003 gab es die Singgruppe. In demselben Jahr wurde auch der Förderverein für die verbundenen Kirchengemeinden Zwölf-Apostel und Marienrode gegründet.

Bei einer Gemeindeversammlung zur Frage der Installation einer Verstärkeranlage im Kirchturm für den Mobilfunk wurde nach heftiger, kontroverser Diskussion der Antrag zur Errichtung eines Verstärkers abgelehnt.

Die Außenfassade der in Sichtbeton erstellten Gebäude wurde bereits seit 1997 zu einem zunehmenden Sicherheitsrisiko, da große Teile abfielen, die Fassade bröckelte, eine Absperrung um die Kirche wurde erforderlich.

Seit 1999 suchte eine Arbeitsgruppe aus Gemeindegliedern zusammen mit Energieberatern nach alternativen energetischen Lösungen für das Gemeindezentrum. Es gelang durch Unterstützung eines von der Landeskirche und dem BUND getragenen Projektes, das das Gemeindezentrum als Demonstrationsobjekt in ein Forschungsprogramm des Bundes im Bereich der Gebäudemodernisierung zur energeti-

schen Sanierung von Bausubstanz (EnSan) aufgenommen wurde.

In diesem Projekt wurde bis auf das Kirchengebäude selbst für die einzelnen Gebäude des Gemeindezentrums eine umfangreiche Machbarkeitsstudie mit Konzepten zur energetischen Sanierung aus bauphysikalischer Sicht und für die Energieversorgung erstellt. Eine weitergehende Förderung scheiterte jedoch am Status des Denkmalschutzes.

2002 wurde entschieden, dass die Familienbildungsstätte die bisherigen Räume an der Michaeliskirche aufgeben muss. Der Raum wurde von der Landeskirche zur Einrichtung des evangelischen Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik benötigt.

Da das Gemeindezentrum für die kleiner werdende Gemeinde zu groß war, wurde nach langer Diskussion sowohl im Kirchenkreis als auch in der Kirchengemeinde beschlossen, die bisherige Wohnung im Tiefgeschoss und sämtliche Räume im Souterrain der Kirche der Familienbildungsstätte zur Verfügung zu stellen. Es handelte sich dabei um eine Fläche von ca. 580 m². In einem zwischen dem Kirchenkreisamt und der Gemeinde geschlossenen Vertrag wurde festgelegt, dass die Umbaumaßnahmen in Höhe von ca. 495.000 Euro vom Kirchenkreis (rund 275.000 Euro), von der Landeskirche (160.000 Euro) sowie von der Kirchengemeinde (60.000 Euro; inklusive 6.300 Euro Spenden) zu tragen waren und die Kirchengemeinde während der Vertragsdauer von 15 Jahren auf einen Mietzins verzichtete.

Die Umbaumaßnahmen und deren Planungen in den Jahren 2002 und 2003 verliefen aus Sicht des

Kirchenvorstandes teilweise sehr unbefriedigend. Auf die dringend erforderliche energetische Sanierung wird dabei verzichtet. Letztlich müssen sich sowohl die Evangelische Familienbildungsstätte als auch die Kirchengemeinde nach intensiver Diskussion dem Kirchenkreis und seinen Vorstellungen beugen.

Im Rahmen dieses Prozesses wurde erneut deutlich, dass ein Gesamtkonzept zur nachhaltigen Sanierung des Gemeindezentrums dringend erforderlich ist. Seitens des Bauausschusses der Kirchengemeinde wurden zusammen mit Fachleuten der TU Braunschweig („Braunschweiger Schule“) entsprechende Vorbereitungen für ein Gesamtkonzept erarbeitet.

Seit 2003 hatte nun die Evangelische Familienbildungsstätte ihren Sitz in unserem Gemeindezentrum und trug durch ihr umfangreiches Wirken zusammen mit der Kindertagesstätte dazu bei, dass hier ein Zentrum voller Lebendigkeit entstanden war.

Um direkten Schaden durch herabfallende Putzteile von den Besuchern der Kirche abzuwenden, wurde

2004 der Sichtbeton im sakralen Teil des Gebäudekomplexes in einer sehr aufwendigen Weise für rund 200.000 Euro erneuert.

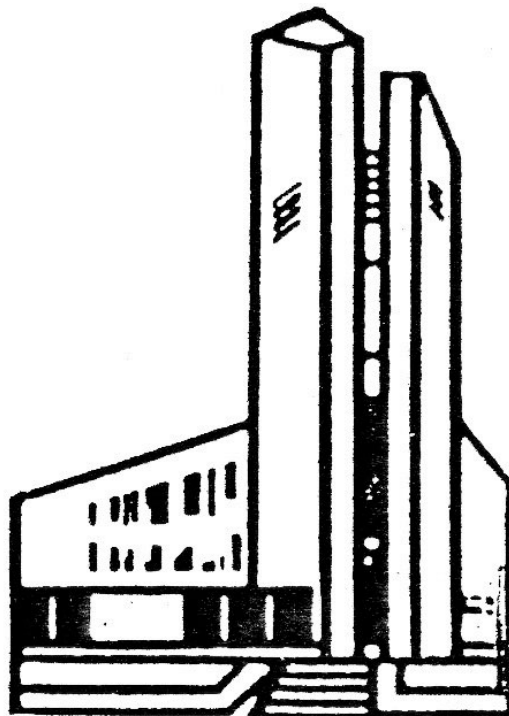
Nach der feierlichen Verabschiedung von Pastor Fred Gothe folgte zum 01. April 2004 Frau Pastorin

Doris Escobar. In ihre Zeit fällt die endgültige Beheimatung der Familienbildungsstätte, 2007 konnte die Zwölf-Apostel-Gemeinde in großem Rahmen das vierzig jährige Jubiläum feiern. Unter ihr entstand neu der Vitamin-G-Gottesdienst am Sonntagabend, ein Predigt-Gesprächskreis nahm seine Arbeit auf.

Vom Kirchenkreis wurde erneut festgehalten, dass auf lange Sicht dieses Gemeindezentrum zu groß für die Gemeinde sei und diese die erforderlichen Mittel zum Erhalt des Zentrums nicht aufbringen könne.

Zur langfristigen Sicherung des Gemeindezentrums wurde 2007 eine „Zukunftswerkstatt“ eingerichtet. Entscheidungsträger

aus Kirche und Öffentlichkeit wurden zusammen mit Architekten 2008 zu einem Fachgespräch zusammen gerufen. Auf der Grundlage der Erfahrungen aus der Umbauzeit in den Jahren 2002 und 2003 wurden weitergehende Schritte entwickelt. Leider



bestand keine Möglichkeit zu dieser Zeit, die ange-dachten Impulse umzusetzen.

Nach dem Ausscheiden von Frau Escobar zum 31. Oktober 2008 folgte bereits am 01. November 2008 Pastor Jürgen Plötze, den die Gemeinde seit Jahren kannte, da er schon Stelleninhaber der ver-bundenen Gemeinde St. Cosmas und Damian in Ma-rienrode war.

Erstmals engagierte sich die Kirchengemeinde in der politischen Region, indem sie 2010 zu einem Neujahrsempfang einlud. Diese Verbindung zur Stadt Hildesheim wurde auch unter Beweis gestellt, indem 2009 in unserem Gemeindezentrum das Familienzen-trum West durch die Stadt errichtet wurde. Dessen Träger wurde die Kirchengemeinde Zwölf-Apostel, inhaltlich getragen wird es durch die Zusammenar-beit von Familienbildungsstätte, Kindertagesstätte und Kirchengemeinde.

Nachdem Pastor Plötze den Wohnsitz in Neuhof behielt und ein neuer Küster die alte Küsterwohnung nicht nutzte, wurden beide Immobilien privat vermie-tet.

Ein wichtiges Ereignis für die Kirchengemeinde und den Kindergarten war der Wechsel in der Träger-schaft der Kindertagesstätte. Die Kirchengemeinde übertrug diese Trägerschaft auf den Kirchenkreis.

In einer großen Feier am 31. Oktober 2014 wurde Pastor Plötze verabschiedet.

Auf Druck des Kirchenkreises wurden die Ge-spräche über die Zukunft des Gemeindezentrums wieder aufgenommen. Es wurde 2015/2016 ein hochkarätig besetzter Workshop eingerichtet, in dem



die verschiedensten Aspekte der Nutzung und der Sanierung diskutiert wurden. Der Prozess wurde schließlich vertagt, da eine Entscheidung über die weitere Nutzung durch die Familienbildungsstätte über das Jahr 2018 hinaus nicht garantiert wurde, somit der Hauptmieter und geplanter Hauptzahler für die geplante Investition nicht sicher war.

Nach einer Vakanz von fast einem halben Jahr übernimmt am 01. März 2015 Pastor Dr. Eberhard Blanke die Pfarrstelle und ist damit auch zeitgleich Pastor in der verbundenen Gemeinde St. Cosmas und Damian. Er ist von Anfang an in den Prozess der Grundsanie rung und weiteren Nutzung unseres Gemeindezentrums entscheidend eingebunden und versucht, besonders die organisatorischen Strukturen unserer Kirchengemeinde zu festigen, die Voraussetzungen für den Erhalt des Kirchenzentrums zu schaffen.

Dr. Ingo Tschardtke

DIE GRUPPEN UND KREISE DER ZWÖLF-APOSTEL-GEMEINDE



Den Schwerpunkt unserer Festschrift zum Jubiläum „50 Jahre Zwölf-Apostel-Kirche Hildesheim“ im Jahre 2017 bilden im folgenden die Darstellungen der Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde.

Eine neuerliche bauliche oder architektonische

Würdigung der Zwölf-Apostel-Kirche scheint uns momentan allein aus dem Grunde nicht notwendig zu sein, da die Festschrift zum Jahre 1987 aus der Feder von Pastor Fred Gothe in dieser Hinsicht weiterhin umfassend Gültigkeit und Bestand hat.

Ein Großteil der gemeindlichen Aktivitäten wird seit jeher durch ehrenamtliche Tätigkeiten geleistet.

Daher ist an dieser Stelle (erneut) ein ausdrücklicher Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu sagen, die ihre Zeit, ihre Interessen und Begabungen in die Gemeindegemeinschaft einbringen.

An den Beiträgen aus den Gruppen und Kreisen wird zudem deutlich, dass und wie die Kirchengemeinde im Wandel der Zeiten unterwegs ist. So richten wir unser Augenmerk in dieser Festschrift mehr auf die „lebendigen Steine“ als auf die äußerlichen Steine des Gebäude-Ensembles Zwölf-Apostel.

Dabei zieht sich insgesamt ein breites Band beständiger Gruppen und Kreise durch die 50 Jahre unserer Kirchengemeinde, daneben sind einige Gruppen aber auch entstanden und wieder vergangen. Auf diese Weise bleiben wir beweglich und öffnen uns den jeweils neuen Entwicklungen.

*Dr. Eberhard Blanke
Pastor*

BÜCHEREI / GEMEINDEBIBLIOTHEK



Wir möchten uns als Bücherei der Zwölf-Apostel-Gemeinde vorstellen.

Wir bieten eine gemütliche Umgebung mit Gelegenheit zu Plaudereien bei Tee. Wer mag, darf auch

gerne „rumstöbern“, ohne Verpflichtung etwas ausleihen zu müssen.

Wer jedoch etwas ausleihen möchte, kann wählen zwischen Romanen, Biographien und Sachbüchern. Natürlich gehören auch Kinder- und Jugendbücher, Krimis und Klassiker dazu. Religiöse Themen runden das Angebot ab.

Zweimal pro Jahr richten wir einen Leseabend aus. Bei Wein und Knabberereien werden Kurzgeschichten oder andere kurze Texte vorgelesen.

Wir sind an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat zwischen 16.00 und 17.30 Uhr für Sie da und freuen uns auf viele neue Besucher.

Birgit Kinder und Susanne Ackermann

ENSEMBLE >JOHANN JOSEPH FUX<



Das ensemble >johann joseph fux< ist seit der 1. MUSIK zur CHRISTNACHT am HEILIG ABEND 1982 regelmäßig in der Zwölf-Apostel-Kirche zu hören.

Von 1983 bis 2004 gestaltete das Ensemble jährlich die musikalischen GOTTESDIENSTE zum REFORMATIONSTAG.

1987 wurde die Veranstaltungsreihe MUSIK in der KIRCHE begründet, die seitdem von Mitgliedern des Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen (Gesang, Blockflöten und Continuo) ausgeführt wird. Unterdessen sind mehr als 250 regelmäßig stattfindende Konzertandachten zu verzeichnen.

Am 2. Weihnachtstag 201 gestaltete das Ensemble den von NDR 4 INFO übertragenen Rundfunkgottesdienst.

Petra Nocker

VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR 2017

Montag, 15. Mai 2017, 19.00 Uhr

Musik mit der Combo „Just for Fun“

Donnerstag, 15. Juni 2017, 15.00 Uhr

Lese-Nachmittag für Kinder und Junggebliebene mit Pastor i. R. Fred Gothe

Samstag, 15. Juli 2017, 17.00 Uhr

253. Musik in der Kirche mit dem ensemble >johann joseph fux<

Dienstag, 15. August 2017, 19.00 Uhr

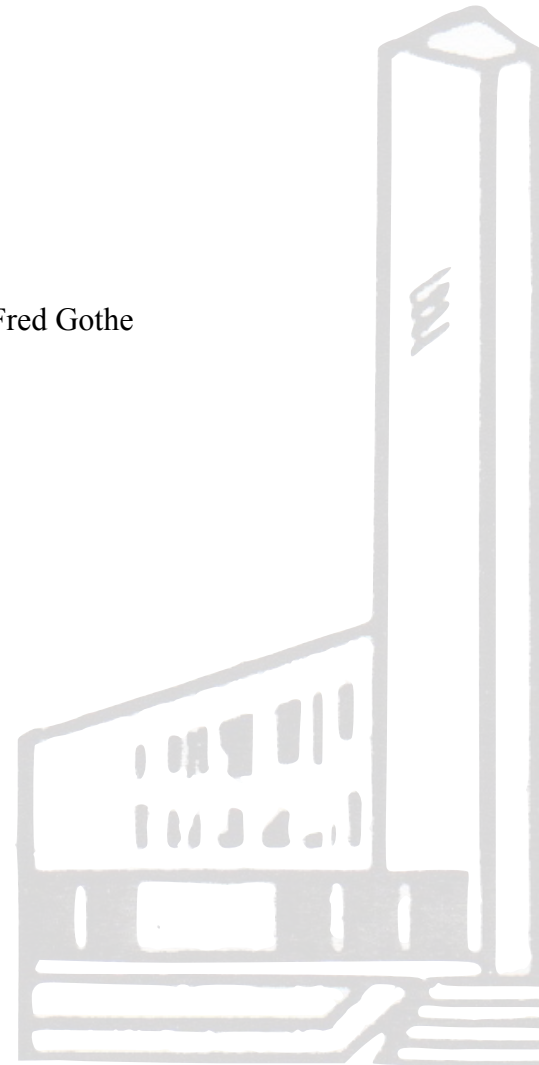
Vortrag zur Architektur des Zwölf-Apostel-Zentrums
mit Prof. a. D. Berthold Burkhardt (TU Braunschweig)

Außer der Reihe: Sonntag, 10. September 2017

Tag des offenen Denkmals

Freitag, 15. September 2017, 15.00 Uhr

Anekdoten aus der Zwölf-Apostel-Geschichte,
von und mit Pastor i. R. Dietrich Kunze



FESTWOCHE VOM 8. BIS 15. OKTOBER 2017

Sonntag, 8. Oktober 2017

- 10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Festwoche,
mit Feier des Abendmahls und Singgruppe
- 12.05 Uhr Turmbläser
- 15.30 Uhr Herbstsingen des Fördervereins

Montag, 9. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Programm noch offen

Dienstag, 10. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Vortrag mit Prof. Michael Schwindt zur Architektur des Zwölf-Apostel-Zentrums

Mittwoch, 11. Oktober 2017, 15.00 Uhr

- 15.00 Uhr Geburtstagskaffee für Senioren mit Kinderchor
- 15.00 Uhr Eisenbahn-Anlage geöffnet

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Erzählcafé in der Bücherei

Freitag, 13. Oktober 2017

- 08.00 bis 12.00 Uhr: Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Zwölf-Apostel
- 15.00 (oder 16.00) Uhr: Konzert für Kinder und Familien
- 19.00 Uhr: Festball im Gemeindesaal

Sonntag, 15. Oktober 2017

- 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister
- 12.00 Uhr Gemeindefest: Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Spielangebot für Kinder u. v. a. m.

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE



Die Evangelische Familien-Bildungsstätte Hildesheim war seit 2003 auf dem Godehardikamp in den Räumen der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde. Nach nunmehr 14 Jahren steht erneut ein Umzug an. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung in der Steingrube 19 A, bedauern aber auch den Auszug, denn es ist hier ein bisschen wie im Paradies (gewesen).

Die Nähe zur Natur (und auch die allgemeine Entwicklung) hat uns dazu inspiriert in den letzten Jahren das Ferienprogramm auszuweiten. Zahlreiche

Waldwochen konnten direkt vor der Haustür beginnen. Auch die attraktive Küche mit Blick auf die Terrasse wurde von Erwachsenen und Kindern geliebt. Dem großen Interesse nach Kindergeburtstagen, die in der Küche, im Werkraum und auf dem Gelände sich optimal entfalten konnten, konnten wir kaum nachkommen. Auf dem Titelbild des diesjährigen Programmheftes ist zu sehen, wie glücklich, aber auch konzentriert drei Kinder aussehen, wenn sie mitten im Geschehen eines „Piraten-Geburtstages“ sind. Sehr geschätzt von allen: der Zwölf-Apostel-Parkplatz, denn die Teilnehmer/innen kamen aus dem gesamten Stadtgebiet und dem Landkreis.

Ein besonderes Ereignis war 2009 die Gründung des gemeinsamen Projektes „Familienzentrum Zwölf-Apostel“. Seither war die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kindergarten fest verankert.

Wir gratulieren nun der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde zu ihrem 50-jährigen Jubiläum ganz herzlich und wünschen viel Kraft und Mut für die Zukunft: „Viel Glück und viel Segen, auf all Deinen Wegen, viel Freunde und Wohlstand sei auch mit dabei!“ (natürlich auch Gesundheit und Freude!)

*Magdalene Martensen
Leiterin*

FAMILIENZENTRUM ZWÖLF-APOSTEL



Familienzentrum Zwölf-Apostel

Das Familienzentrum Zwölf-Apostel besteht nun bereits seit 2009 unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde Zwölf-Apostel, es arbeitet in enger Kooperation mit der Zwölf-Apostel Kindertagesstätte und der Ev. Familien-Bildungsstätte.

Motiviert durch unser christlich geprägtes Menschenbild und offen für alle Familien, unabhängig von Herkunft, Konfession und Religion, wollen wir Familien und Kinder ins Zentrum stellen.

So zeichnet sich das Zentrum, Ergänzend zur Betreuung, Bildung und Erziehung durch ein vielfältiges und buntes Angebot für die ganze Familie aus.

Unser Familienzentrum lebt von Kooperationen in der Nachbarschaft und Vernetzungen im Stadtteil, wir wünschen uns einen regen Austausch zwischen vielen unterschiedlichen Menschen, die sich für Kinder und ihre Familien engagieren.

Uns ist es wichtig, dass sich alle Angebote an den Bedürfnissen unserer Familien orientieren sie sollen ohne Hemmschwellen für sie nutzbar gemacht werden. Aufgrund der Nähe zu den Kindern und Eltern unseres Familienzentrums ist es uns möglich frühzeitig Unterstützungsbedarfe wahrnehmen und vorzuhalten.

Durch gut laufende Projekte wie den wöchentlich laufenden Kinderchor, regelmäßig stattfindende Vorträge für Eltern und die Planung für einen offenen Eltern und Kindertreff und vieles mehr ist dieses Zentrum weiterhin als Chance zu verstehen, im Verbund sozialräumlich aktiv zu bleiben und sehen gleichzeitig, dass Kirche hier immer mehr erlebbar wird, weil Menschen sich unmittelbar begegnen.

*Anke Munz
Kordinatorin*

FRAUENKREIS



Der Frauenkreis unserer Zwölf-Apostel-Gemeinde ist vielen Gemeindemitgliedern von Gemeindefesten bekannt, bei denen wir das Kaffee- und Kuchenbüffet gestalten. Jede von uns wirkt dann nach ihren Möglichkeiten und Vorlieben mit, sei es durch einen selbstgebackenen Kuchen oder am Kaffeeausschank.

Wir sind eine muntere und fröhliche Schar älterer Damen, im Alter von ca. 60 bis über 90 Jahre. Der Frauenkreis wurde vor vielen Jahren von Pastor Kunze, dem ersten Pastor der Zwölf-Apostel-Gemeinde, als „Vertrauensfrauenkreis“ gegründet. Es gibt noch viele Teilnehmerinnen aus der ersten Stunde. Nun heißen wir einfach „Frauenkreis“, doch ist uns ge-

genseitiges Vertrauen wichtig: In unseren monatlichen Zusammenkünften bei Kaffee und Kuchen wird über Privates gesprochen, über Aktuelles und über Alltägliches. Wir versuchen, immer ein offenes Ohr füreinander zu haben. Dann wird gemeinsam gesungen, gebetet, öfter vorgelesen, über die Texte tauschen wir uns aus. Gemeinsam wird viel gelacht. Gerne lassen wir uns auch durch Reiseberichte und Diavorführungen in ferne Länder führen. Im Sommer treffen wir uns zu einem kleinen Grillfest, und im Advent gestalten wir eine schöne Adventsfeier. Außerdem verteilen wir seit vielen Jahren die Gemeindebriefe.

So hoffen wir, dass wir uns noch viele Jahre mit Gottes Hilfe im Frauenkreis treffen und freuen können. Auch wenn wir uns teils schon seit Jahren kennen, so freuen wir uns genauso herzlich über neue Gesichter. Besuchen Sie uns doch einmal bei einem unserer Treffen.

*Ursula Tolle
Ursula Ohlmer*

FÖRDERVEREIN



Der Förderverein der pfarramtlich miteinander verbundenen Kirchengemeinden St. Cosmas und Damian Marienrode und Zwölf-Apostel Hildesheim existiert seit März 2003. Er wurde gegründet, um insbesondere die Zusammenarbeit beider Gemeinden zu fördern. Der Förderverein will zum einen Geldmittel sammeln, um die Finanzierung der allgemeinen Gemeindefahrt sicherzustellen, um insbesondere die

Tätigkeit von Küster, Sekretärin und Organist im bisherigen Umfang zu ermöglichen, die Arbeit in den Gruppen zu erleichtern. So werden direkt oder indirekt die Kirchenmusik, die Jugend- und Seniorenarbeit gefördert. Zahlreiche Einzelprojekte werden unterstützt.

Zum anderen will der Förderverein das Gemeindeleben bereichern, indem er selbstständig Veranstaltungen in den Gemeinden und für die Gemeinden organisiert, zum Beispiel die Gemeindefahrten, das Frühlings- und Herbstsingen bei Kaffee und Kuchen, die Gemeindefahrten sowie Arbeitseinsätze. Der Förderverein beteiligt sich aktiv an den Gemeindefesten.

All diese Maßnahmen gelten im gleichen Umfang für beide Kirchengemeinden.

Da der Verein ausschließlich ehrenamtlich arbeitet, kommen alle Beiträge den Gemeinden ohne Abzüge zugute, alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

*Dr. Ingo Tschardtke
1. Vorsitzender des Fördervereins*

GEMEINDENACHMITTAG



Viermal im Jahr treffen sich die Senioren ab 70 Jahren, die im jeweils zurückliegenden Quartal Geburtstag feiern konnten, zu einem geselligen Nachmittag im Gemeindesaal der Zwölf-Apostel-Kirche. Das Programm wird, nach einer Begrüßung, mit einer Kaffee- und Kuchentafel eröffnet, für die der Frauen-

kreis unserer Kirchengemeinde verantwortlich zeichnet.

Daran schließt sich in der Regel ein thematischer Beitrag an, zu dem vornehmlich Referenten von außerhalb eingeladen werden. Dazu gehören Reiseberichte oder Gesundheitsfragen, kulturelle, gesellschaftliche oder religiöse Themen. Zum Abschluss des Nachmittags wird noch einmal gesungen ein Segenswort geleitet die Gäste in ihren Alltag zurück.

Die „Geburtstagskinder“ werden jeweils direkt angeschrieben, die Rückmeldung darauf ist zumeist gut. Der als Geburtstagskaffe gestaltete Gemeindenachmittag bildet konzeptionell eine Brücke zwischen der Kirchengemeinde und den Hausbesuchen anlässlich von Geburtstagen.

*Dr. Eberhard Blanke
Pastor*

GESPRÄCHSRUNDE FÜR MÄNNER



Die Gesprächsrunde für Männer trifft sich seit der ersten Einladung zum 22. Mai 1996 alle vier Wochen mit Sommerpause, abwechselnd in den Gemeindehäusern von Zwölf-Apostel und Lämmerweide.

Ursprünglich wollten wir Berufstätige versammeln, aber im Ergebnis waren es „Jungrentner“ oder „Rentenerwartende“. Die Gemeinschaft hat sich dann schnell stabilisiert, und wir sind enge Freunde geworden. Jeder trägt mit seinen Erfahrungen, Kenntnissen und Talenten zum Gelingen bei. Es spricht für uns alle, dass jeder zur Mitarbeit bereit ist.

Blättert man die Liste der Einladungsschreiben durch, findet man Themen aus den Bereichen Politik, Medizin, (natürlich) Theologie, Gesellschaft, Reise-

berichte und vieles mehr. Ein Höhepunkt war sicherlich das Referat über die interreligiösen Beziehungen in Südosteuropa vom damaligen emeritierten Hildesheimer Bischof Josef Homeyer, denn wer hätte sich wenige Jahre zuvor einen katholischen Bischof in einem evangelischen Männerkreis vorstellen können? Überhaupt sind Christen anderer Konfessionen gern gesehene und selbstverständliche Mitglieder unserer Runde.

Natürlich steht auch anderes auf unserer Liste: Wir machen Ausflüge, feiern gemeinsam und klönen auch einmal ohne Thema. Dafür haben wir Spezialisten bei uns, die Ausflüge, Wanderungen, und auch Feiern gut vorzubereiten wissen. Hervorzuheben ist das Vertrauen untereinander. Was besprochen wird bleibt unter uns, niemand muss „Getratsche“ befürchten. In Diskussionen wird auch gestritten, aber das ist eher das „Salz in der Suppe“. Wir zerstreiten uns nicht.

Es ist schön, dass unserer Gemeinde diese Freundschaft möglich macht. Inzwischen ist unser Kreis so eng zusammengewachsen, kaum ein Blatt dazwischen passt. Wir sind eine recht lebhaftere, aber auch recht „alte“ Truppe geworden, die zwangsläufig leider immer kleiner wird.

Ernst-August Voges

HOBBYKREIS



Lesezeichen

Wir sind eine Gruppe von Frauen im gemischten Alter. Unser Hobbykreis wurde 1989 gegründet.

Jeder kann seine Ideen einbringen. Unsere Hobbyarbeiten richten sich nach dem Jahreskreislauf. Wir häkeln und stricken, erstellen Karten in verschiedenen Techniken und Anlässen, basteln Tischdekorationen und Geschenkverpackungen sowie malen mit Heißwachs (Encaustic).



Encaustic Heißwachsmalerei



Deko im Gemeindesaal und Eingangsbereich

An manchen Abende spielen und / oder klönen wir auch. In Absprache mit den Kirchenverantwortlichen gestalten wir Oster- und Weihnachtsdekorationen und nehmen an Veranstaltungen teil.

Wir würden uns über jeden neuen Interessenten freuen und sind für viele Ideen offen. Unser Treffpunkt ist jeder zweite Montag im Monat von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr. Wir freuen uns auch auf Sie.

Für das Team vom Hobbykreis ...

Ursula Tolle

KINDERCHOR (DES FAMILIENZENTRUMS)



Im Frühjahr des letzten Jahres entstand die Idee im Rahmen des Familienzentrums Zwölf-Apostel einen Kinderchor aufzubauen. Anke Munz, die Koordinatorin des Familienzentrums, suchte eine Chorleitung und ich begann mit der Probenarbeit. In den Räumlichkeiten der Zwölf-Apostel-Kirche finden außerhalb der Ferien mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr unsere Proben statt.

Es gibt ein vielfältiges Repertoire, was mit Kinderliedern über Pop, Rock und Folkmusik breit ange-

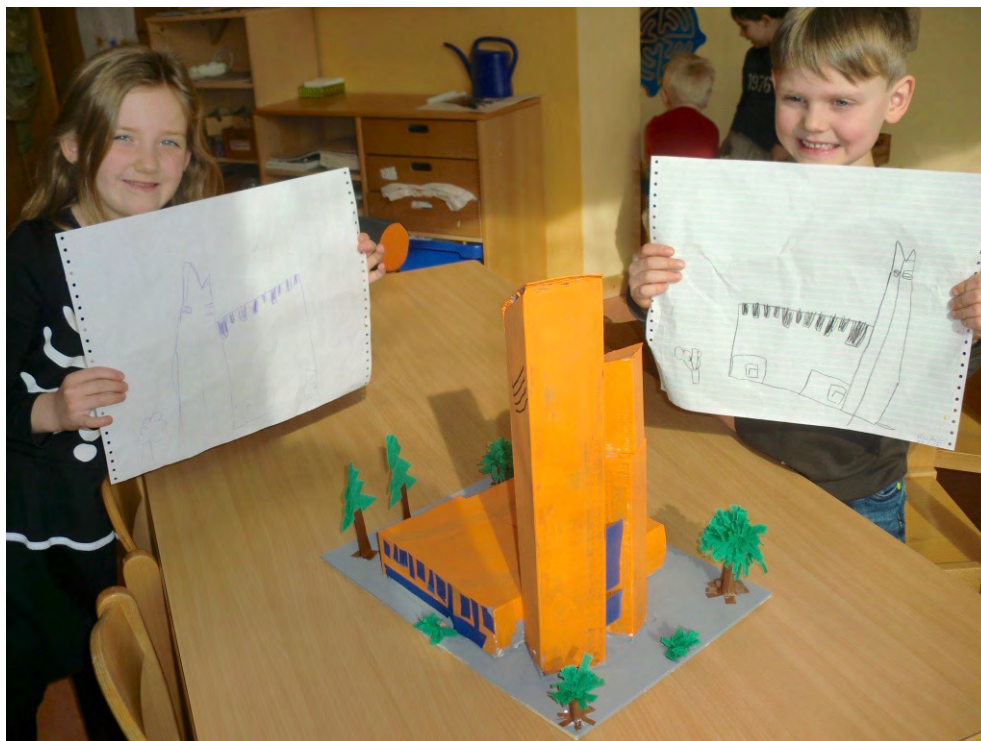
legt ist. Ganz im interkulturellen Sinne wird neben deutsch auch englisch, spanisch und suaheli gesungen. Ein Teil der Lieder wird instrumental begleitet und meistens von den Kindern durch Bewegungen und Tanzeinlagen dargestellt. Ob das Indianerlied „Adler will fliegen“ oder der „Mambo“ von Herbert Grönemeyer, die Kinder sind mit großer Begeisterung dabei und singen und tanzen voller Leidenschaft und Hingabe.

Ein Teil der Probe wird mit Gehörbildung (Intervalle raten, Tonleitern singen, Dur-Moll-Unterscheidung, usw.) verbracht, um den Kindern neben dem Singen eine theoretische Grundlage mitzugeben, was Ihnen das Erlernen eines Instrumentes erleichtern soll. Auch werden Körper- und Rhythmusübungen im Rahmen der musikalischen Früherziehung gemacht, bei denen es um Wahrnehmung und Selbstwirksamkeit geht. Beendet werden die Proben mit einem Singspiel.

Der noch kleine Chor hatte im letzten Jahr bereits einen Auftritt bei einer Seniorenadventsfeier der Zwölf-Apostel-Gemeinde. Auch gab es ein ausführliches Interview mit einigen Kindern bei Radio Tonkühle. Wir hoffen noch einige musikbegeisterte Kinder für unseren Chor zu gewinnen und freuen uns über jeden, der mal reinschnuppern möchte.

*Simone Weisensee
Chorleiterin*

KINDERTAGESSTÄTTE



Wir sind Kinder der Kita-Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde Zwölf-Apostel in Hildesheim.

Unsere Erzieherinnen haben uns erzählt, dass unsere Kirche den 50. Geburtstag feiert. Wir freuen uns

sehr, denn wir gehen sehr gerne und auch außerhalb der Jahresfeste in die Kirche.

Pastor Blanke feiert mit uns Gottesdienste. Er ist alle 14 Tage bei uns und erzählt biblische Geschichten, betet, singt und lacht mit uns.

Wir sind Kinder einer Vormittagsgruppe, einer Ganztagsgruppe mit Integration und einer Krippengruppe mit Integration. Wir verbringen den Tag in hellen, farbenfrohen Gruppenräumen und genießen auf verschiedenen

Grundstücken wie Hof und Wiesen die Natur.

Wir wünschen unserer Kirchengemeinde, in der wir leben und wachsen, noch viele schöne Jahre.

Das Team der Mitarbeiter/innen

KIRCHENVORSTAND

Im Kirchenvorstand laufen die Fäden der Gemeindearbeit zusammen. Dort wird besprochen und beschlossen, auf welchen Pfaden die Kirchengemeinde durch die Zeit gehen möchte. Dazu gehören Themen wie die geistliche Ausrichtung der Kirchengemeinde, die Gottesdienstangebote, die Gestaltung des Konfirmandenunterrichtes, die Förderung von Gruppen und Kreise, die Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte, aber auch Fragen des Personals, der Gebäude und Finanzen müssen besprochen werden.

In den Jahren seit dem Jahrtausendwechsel standen einige Veränderungen in der gemeindlichen Arbeit auf dem Programm des Kirchenvorstandes. Da gab es Wechsel in der Besetzung der Pfarrerstelle, den Einzug und den Auszug der Evangelischen Familienbildungsstätte im Gemeindezentrum, die Übertragung der organisatorischen Zuständigkeit für die Kindertagesstätte auf den Kirchenkreis, die Sanie-

rung des Kirchturms sowie generelle Planungen für den baulichen Erhalt der Zwölf-Apostel-Kirche und vieles andere mehr.

Die Größe des Kirchenvorstandes hängt von der Anzahl der Gemeindeglieder ab. In der aktuellen Periode gehören daher vier gewählte und ein berufenes Mitglied sowie qua Amt der Pastor und die Pastorin im Ehrenamt dazu. Im März 2018 wird der Kirchenvorstand für die dann folgenden sechs Jahre gewählt. Die Sitzungen des Kirchenvorstandes Zwölf-Apostel finden derzeit etwa alle sechs Wochen statt.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes im Jubiläumsjahr sind Dr. Jens Clausen (gewählt), Dr. Eberhard Blanke (qua Amt), Dr. Ingo Tschardtke (berufen), Heike Pollenske (berufen), Jörg Sahrhage (gewählt), Waltraud Rose (gewählt) und Kläre Bär (gewählt).

*Dr. Eberhard Blanke
Pastor*

KONFIRMANDENGRUPPEN



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017

Der Konfirmandenunterricht in der Zwölf-Apostel-Gemeinde (sowie in der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinde Marienrode) wird derzeit in drei Gruppen angeboten: Zum einen gibt es die sogenannten Hauptkonfirmanden, die sich parallel zu ihrem achten Schuljahr einmal wöchentlich für eineinhalb Stunden zusammenfinden (daher KU 8).

Den Unterricht erteilt der Pastor. Dabei werden Themen wie: der Gottesdienst, Taufe und Abend-

mahl, das Kirchenjahr, die Zehn Gebote, Jesus Christus, die Bibel, das Gesangbuch und anderes mehr besprochen. Daneben gibt es aber selbstverständlich auch genügend Zeit für Spiel- und Freizeit-Aktivitäten. Zum Abschluss des Konfirmandenjahres findet eine Wochenendfreizeit statt, bei der Die Konfirmanden einen eigenen Gottesdienst vorbereiten und für die Gemeinden durchführen. Daran schießt sich eine „Prüfung“ im Stile eines Quiz-Wettbewerbes zwischen Konfirmanden und ihren Eltern bzw. der Gemeinde an. Die Konfirmation in Zwölf-Apostel finden stets am zweiten Sonntag nach Ostern und in Marienrode am ersten Sonntag im Mai statt.

Zum anderen werden die Schüler der vierten Klassen (daher KU 4) während einer Unterrichtsstunde pro Woche an den christlichen Glauben herangeführt. Der Unterricht erfolgt derzeit durch Diakonin Claudia Teschner. Hin und wieder sind die Eltern mit eingeladen. Das KU 4-Jahr endet mit einem eigens vorbereiteten festlichen Abschluss-Gottesdienst.

Für die Kinder des fünften bis siebten Schuljahrgangs werden pro Jahr drei bis vier Konfirmanden-Nachmittage mit Geschichten, Liedern, Spielen und einem gemeinsamen Essen angeboten. Diese Nachmittage finden gewöhnlich an einem Samstag statt und werden vom Pastor und einem Team junger Erwachsener vorbereitet und durchgeführt.

*Dr. Eberhard Blanke
Pastor*

MITARBEITER/INNEN

In unserer Zwölf-Apostel-Gemeinde sind im Jubiläumsjahr 2017 – neben den vielen, vielen ehrenamtlichen auch einige haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Als eine der ersten Anlaufstellen sind hierbei das Gemeindebüro und der Küster zu nennen. Seit rund zwei Jahren sitzt zweimal in der Woche Kathrin Brackelmann im Büro am Zwölf-Apostel-Weg 6, um Besucher zu empfangen, den Veranstaltungskalender aktuell zu halten, Schriftverkehr zu erledigen, die Kirchenbücher zu führen, Urkunden und Formulare auszustellen und vieles andere mehr.

Für die äußerlichen Belange unserer Gebäude und des Außengeländes sorgt unser Küster Volker Steinmetz. Seine Tätigkeiten reichen von der Vorbereitung der Kirche oder der Kapelle für die vielfältigen Gottesdienste, über die Betreuung der Haustechnik bis hin zur Reinigung. Für Gäste und Besucher hat er stets ein offenes Ohr und zumeist auch eine passende Lösung für deren Anliegen oder Wünsche. Seine Frau Petra Nkansah-Steinmetz unterstützt ihn vor allem mit der Erstellung einzigartiger Altargestecke.

Ulrich Tegtmeyer ist seit vielen Jahren zugleich Organist und Chorleiter unserer Kirchengemeinde. Er spielt während der Gottesdienste und Andachten die Orgel auf der Kirchenempore oder den Flügel in der Kapelle. Wöchentlich einmal probt er mit dem Zwölf-Apostel-Chor und stellt, gemeinsam mit dem ensemble >johann joseph fux<, rund sechs Mal im Jahr die „Musik in der Kirche“ auf die Beine.

Für die Koordination der Aktivitäten unseres Familienzentrums, das sich in Trägerschaft der Kirchengemeinde befindet, kümmert sich Anke Munz. Sie plant die Programme, sorgt für Referenten/innen und macht die Öffentlichkeitsarbeit. (Siehe auch den Beitrag zum Familienzentrum in diesem Heft.)

Schließlich gehört der Pastor mit einer halben Stelle zu den besoldeten Mitarbeitern. Zugleich ist an dieser Stelle aber auch unsere Pastorin im Ehrenamt, Heike Pollenske, zu nennen. Zwar ist sie – wie schon ihr Titel sagt – ehrenamtlich tätig, aber eigentlich übernimmt sie Arbeiten, die in den Bereich haupt- oder nebenamtlicher Tätigkeiten gehören.

*Dr. Eberhard Blanke
Pastor*

ÖKUMENISCHER SINGKREIS

Im März 1995 war ein Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen vorzubereiten.

Ein Team übte dazu unter der Anleitung von Ulrich Tegtmeyer Lieder ein.

Weil den Teilnehmerinnen die Erarbeitung unbekannter Lieder gefiel und weil das Singen Freude machte, äußerten die Teilnehmerinnen den Wunsch, die Singstunden zu wiederholen.

Seither treffen wir uns einmal im Monat, in der Regel am 1. Donnerstag des Monats, um gemeinsam zu singen, zur Ehre Gottes und zu unserer Freude. Einstimmig, zweistimmig oder vierstimmig, im Kanon oder im Wechsel.

Neben unseren Lieblingsgesängen arbeiten wir an unbekanntem Liedern und Gesängen aus dem Gesangbuch oder an Stücken alter und neuer Komponisten.

Georg Aue

ÖKUMENISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK DER „KIRCHEN AUF DEM BERGE“



Für ca. 60 interessierte Frauen, die jährlich die wechselnden drei Treffen in den Gemeinden Christus, Mauritius und Zwölf-Apostel besuchen, ist das Ökumenische Frauenfrühstück längst zu einem festen Termin geworden und kein Geheimtipp mehr – es wird fest eingeplant.

Das Vorbereitungsteam besteht aus elf ‚gestandenen‘ Frauen, die zum größten Teil von Anfang an dabei sind. Inzwischen liegt das Durchschnittsalter bei rund 75 (!) Jahren –, aber das tut der Kreativität in Bezug auf die Referentensuche und der Vielfalt im Hinblick auf das Frühstück keinen Abbruch. Die elf Frauen sind ein eingespieltes Team und haben alle

ihren festen Einsatzplan, wenn es dreimal im Jahr heißt: Wir laden ein zum Ökumenischen Frauenfrühstück.

Der Geburtsort war 1996 die Gemeinde der Christuskirche. Mit einer Spende konnten wir eine Referentin einladen: Frau Fingerhut aus Göttingen mit dem Thema „Ich mag mich – ich mag mich nicht“. Viele interessante Themen folgten. Stets erwarten die Besucherinnen festlich gedeckte Tische, ein reichhaltiges Büfett – und das samstags morgens in wechselnden Gemeinderäumen.

Der Vormittag beginnt mit einem Lied und einem Gebet. Es kommt allen Frauen darauf an, den ökumenischen Gedanken zu pflegen, denn der gemeinsame Glaube soll verbinden und nicht trennen. Wie man sehen kann, funktioniert dies auf der untersten Ebene in den drei „Kirchen auf dem Berge“ gut.

An alle interessierten Frauen ergeht hiermit eine herzliche Einladung, gerne einmal bei einem nächsten Ökumenischen Frauenfrühstück teilzunehmen. Im Namen des gesamten Teams ...

Margarete Meyer

SENIORENCREIS ZWÖLF-APOSTEL



Von Anfang an gab es in der Zwölf-Apostel-Gemeinde den Seniorenkreis, und er besteht bis heute.

Seniorinnen und Senioren kommen zweimal im Monat im Gemeindesaal zusammen. Bei Kaffee und Kuchen ergeben sich angeregte Gespräche. Wir lesen

vor und diskutieren über interessante Themen. Wir spielen und lösen Rätsel, da gibt es oft viel zu lachen. Wir singen auch altbekannte und neue Lieder und beten zum Schluss. So geht der Nachmittag meistens viel zu schnell vorüber. Die gemeinsam verlebten Stunden in froher Runde machen viel Spaß.

Ab und zu stehen auch besondere Unternehmungen auf dem Programm, wie z. B. ein Besuch der Marienburg, eine Fahrt nach Derneburg, ein Nachmittag im Wildgatter oder auch einmal ein

Theaterbesuch.

Alle, die gern teilnehmen oder auch erstmal schnuppern wollen, sind immer herzlich in unserem Kreis willkommen.

Dagmar Brandt

Der Seniorenkreis trifft sich jeweils am 1. und 3. Mittwoch eines Monats ab 15 Uhr im Gemeindesaal.

SINGGRUPPE



´WAS FLOTTES IM HAUSE GOTTES

Ob „Lebensweisen“, „frei Töne“, „Evangelisches Gesangbuch“, Taizé-Lieder, gefundene Liederzettel oder Krippenspiele: Wir scheuen erst einmal vor nichts zurück, was den Gottesdienst musikalisch bereichern könnte. Gerne singen wir vierstimmig – meist zur – aber Kanon und einstimmiges Gemeindelied haben auch ihren Platz. Geprobt und im wahren Sinne des Wortes ausprobiert wird monatlich und zwar jeweils am zweiten Freitag um 17.30 Uhr im Gemeindesaal. Meist werden es eineinhalb bis zwei

Stündchen munteren Singens und was partout nicht klappt oder nicht gefällt, lassen wir weg.

Wir, das sind bis zu 10 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis ... – das lassen wir mal. M&M koordinieren die Gruppe. Mechthild (Sahrhage) führt Regie und Michael (Pott-Pollenske) versucht den guten Ton zu treffen.

Wir freuen uns übrigens über weitere Mitwirkende. Musik an sich ist schön – Musik in Gemeinschaft noch viel schöner. In diesem Sinne bis bald ...

Mechthild Sahrhage

TANSANIA EISENBAHN CLUB



Von vielen bisher kaum bemerkt: Im ehemaligen Jugendkeller der Zwölf-Apostel-Kirche baut seit mittlerweile mehr als 17 Jahren der Tansania Eisenbahn Club.

Die Eisenbahnplatte wurde Ende der 1990-er Jahre von Pastor Fred Gothe auf der Empore gebaut.

2015 musste die Anlage aus Platzgründen (und auch, um vor Beschädigungen zu schützen) in den ehemaligen Jugendkeller umziehen.

Unter der Leitung von Hans-Joachim Kuhnert treffen sich Jugendliche ab ca. zehn Jahren (Erwachsenen sind auch willkommen) an jedem 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 16.00 bis 18.00 Uhr zum Basteln und Spielen.

Mittlerweile haben die engagierten Eisenbahner eine großartige, phantasiervolle Landschaft „Tansania“ mit rund 100 m Gleisen errichtet. Wichtig ist allen eine imposante Landschaft mit einfachsten Mitteln herzustellen

und diese mit einer funktionsfähigen Eisenbahnanlage zu versehen.

Da gibt es auf der 10 mal 1,5 m großen Platte Tunnel, Weichen, Bahnhöfe, Berge und vieles mehr zu entdecken. Ständig wird etwas verändert oder weiterentwickelt.

Wer Lust und Zeit hat dabei zu sein oder dem Club für die Eisenbahn etwas spenden möchte, kommt mittwochs ab 16.00 Uhr oder ruft Herrn Kuhnert, Tel. 2 22 39, an.

Hans-Joachim Kuhnert

TANSANIAKREIS



„Hilfe zur Selbsthilfe“ war das wichtigste Anliegen der Gemeindeparterschaft zwischen Zwölf-Apostel und Issuna in Tansania, die 1996 begann. Durch einen regen Briefkontakt haben wir uns besser kennen- und verstehen gelernt. Immer wieder ist die materielle Hilfe nötig.

Die Frauen in Issuna konnten sich von dem gespendeten Geld ein eigenes Haus mit einem dazugehörigen kleinen Laden bauen. Mit unserer Hilfe konnten Ausbildungen (ein ganz wichtiger Punkt in Tansania) unterstützt werden. Es wurden Nähmaschi-

nen in einen Container verladen und auf den Weg geschickt. Von 1996 bis 2006 waren Pastor Fred Gothe und Frau sowie Christel Döring in Issuna, um den persönlichen Kontakt zu vertiefen. In dieser Zeit fand auch ein Gegenbesuch unserer tansanischen Freunde statt, der Vielen aus unserer Gemeinde in guter Erinnerung ist.

2006 bin ich mit einer Gruppe aus Hildesheim nach Tansania geflogen. 2009 kamen unsere Freunde zu einem Gegenbesuch. 2012 wurde ein Frauenseminar ausgearbeitet, das auf beiden Seiten bleibende Erinnerungen hinterlässt. Es wurden Seifen und Salben hergestellt, Brot gebacken, ein Lehmofen gebaut, zusammen gesungen und gebetet, gewandert und gelacht.

Leider ist der Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt aus der Tansaniaarbeit ausgestiegen. Wir würden aber gern auf Gemeindeebene die Partnerschaft bestehen lassen. Sie dürfen unsere Arbeit mit Spenden getragener Damenoberbekleidung unterstützen. Mit dem Erlös können wir Hilfe für Issuna leisten.

Barbara Arndt

ZWÖLF-APOSTEL-CHOR



Der Zwölf-Apostel-Chor wurde Ende der 1960-er Jahre gegründet.

Im Herbst 1983 übernahm Ulrich Tegtmeyer die Leitung des Chores und führte in Kooperation mit dem ensemble >johann joseph fux< einen kirchenmusikalischen Jahreszyklus ein.

Der Zwölf-Apostel-Chor gestaltet seitdem besondere musikalisch-liturgische Gottesdienste zum 1. Advent, zum Jahresschluss (Silvester), zu Ostern und zum Johannistag. Darüber hinaus wirkt der Chor re-

gelmäßig zu unterschiedlichen Anlässen in Gottesdiensten mit.

1986 waren der Zwölf-Apostel-Chor und Mitglieder des Fux-Ensembles im Rundfunkgottesdienst auf NDR 1 zu hören.

Für seine Arbeit wurde Ulrich Tegtmeyer der MORITZ 2013 verliehen.

Petra Nocker



